

# Für kühle Rückzugsorte sorgen

**Hitzestress** / Damit Nutztiere künftige Hitzetage gut überstehen, sollten vorzeitig Massnahmen ergriffen werden.

**WINTERTHUR** Der Frühling hat begonnen und es dauert wohl nicht mehr lange, bis das Thermometer wieder auf tropische Temperaturen steigt. Tage mit über 30 Grad waren in den letzten Sommern häufig.

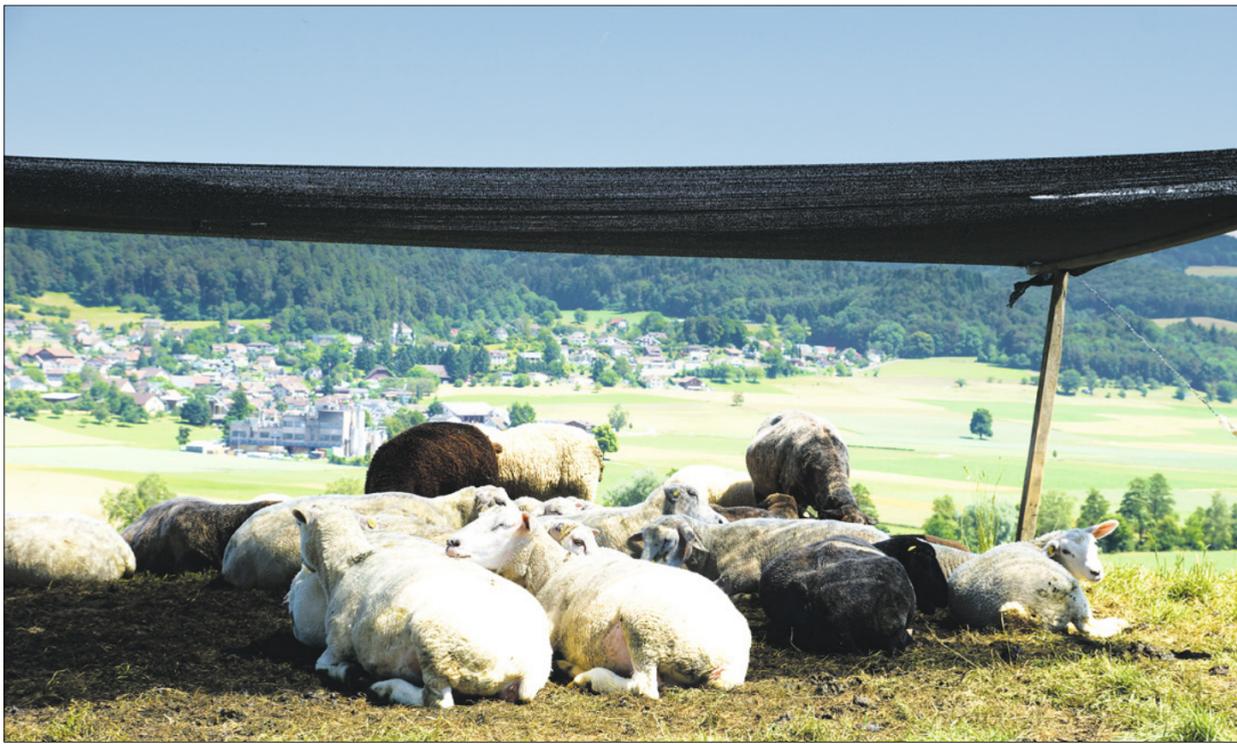
Für Nutztiere können jedoch bereits Temperaturen von weniger als 25 Grad belastend sein, besonders in Kombination mit hoher Luftfeuchtigkeit. Es droht die Gefahr der Überhitzung, wenn der Körper mehr Wärme erzeugt, als er abgeben kann.

**Kälber:** Für ein Kalb sind Temperaturen von 5 bis 20°C ideal, bei einer Luftfeuchtigkeit von 50 bis 80 Prozent. Besonders in Iglus, die der Sonne ausgesetzt sind, wird es dagegen schnell sehr viel heisser. Dass viele Iglus so heiss werden, liegt auch am Material, welches sich erhitzt.

**Rindvieh:** Rinder und besonders Milchkühe erzeugen aufgrund ihrer Stoffwechselaktivitäten viel Wärme, was sie hitzeempfindlich macht. Mit steigenden Temperaturen haben die Tiere Mühe, ihre Körpertemperatur zu regulieren. Sie stehen mehr und kauen weniger, die Fresslust nimmt ab. Folglich ist mit Leistungseinbussen zu rechnen. Bei der Milch kommt es zu erhöhten Zellzahlen, die Gehalte an Fett und Eiweiss sinken. Ausserdem kann die Fruchtbarkeit unter der Hitze leiden.

**Schafe und Ziegen:** Auch Kleintierwiederkäuer produzieren viel Eigenwärme. Bei Schafen erschwert zudem die dichte Wolle das Abstrahlen der Körperwärme. Hingegen besteht bei frisch geschorenen Schafen das Risiko eines Sonnenbrandes.

**Schweine:** Schweine können nicht schwitzen. Sie kühlen sich ihrer Natur entsprechend gerne



Auch auf der Weide sollte es für alle Tiere genügend Schattenplätze geben. Dabei sollte mitberücksichtigt werden, dass sich der Schatten im Laufe des Tages verschiebt. (Bild BauZ)

in Schlammstühlen ab. Hitzestress sorgt für Leistungseinbussen. Futter wird schlechter verwertet, die Tageszunahmen sinken.

**Geflügel:** Hühner können ebenfalls nicht schwitzen und versuchen, über hechelnde Schnabelatmung die Körpertemperatur zu regulieren. Bei steigender Hitze sinkt die Eierproduktion.

**Kaninchen:** Auch in Kaninchenställen oder anderen Kleintierbehäusungen, die an der prallen Sonne stehen, kann es zu grosser Hitze kommen.

Es lohnt sich, frühzeitig zu überlegen, was den Tieren auf dem Betrieb hilft, um mit Hitzetagen fertig zu werden. Das gilt besonders für Massnahmen, die bereits im Vorfeld geplant werden müssen, wie etwa das Einrichten von Schattenplätzen.

## Nord- oder Ostseite

So empfiehlt sich der Einsatz von Sonnensegeln oder Vordächern, wo es an schattenspendenden Bäumen fehlt. Dies gilt auch für Weiden oder Hühnerausläufe. Speziell ist dabei auch an Kälberiglus zu denken: «Bei anhalten-

der Hitze ist der Standort der Kälber gut zu überlegen», rät Pirmin Zürcher vom Landwirtschaftlichen Zentrum St. Gallen LZSG in Flawil. «Für Kälberbehäusungen eignet sich im Sommer am besten die Nord- oder Ostseite des Stalls. Auch sollte die Öffnung der Iglus entsprechend ausgerichtet sein.» Zürcher empfiehlt zudem eine ausreichende Belüftung. Jedoch sollte dabei Zugluft, besonders bei Jungtieren, vermieden werden.

Eine weitere Möglichkeit, die Temperatur zu senken, ist der Einsatz von Vernebelungsan-

lagen, je nach System auch kombiniert mit einer Belüftung. Je nach Stall und Tierart bieten sich unterschiedliche Typen an: Niederdruckvernebelungsanlagen versprühen Wassertröpfchen und eignen sich besonders für Rinder- und Schweineställe, wo Feuchtigkeit weniger eine Rolle spielt.

## Wasserbedarf steigt

Hochdruckvernebelungsanlagen dagegen vernebeln sehr feine Tropfen, die sofort verdunsten und so die Luft abkühlen, ohne Nässe zu bilden. Eingesetzt

## Tipps gegen Hitzestress

- Schattige Plätze schaffen: Sonnensegel, Schattierungsnetze, Vordächer, Gebüsch.
- Kälberiglus auf der Nord- oder Ostseite des Stalles platzieren.
- Genügend frisches Wasser bereitstellen und regelmässig kontrollieren.
- Wenn möglich auf Nachtweide umstellen.
- Für Ruhe sorgen: Umtreiben frühmorgens oder abends.
- Evtl. Einrichten von Abkühlungsmöglichkeiten: z. B. Vernebelungsanlagen, Duschen, Erdwärmetauscher. *stü*

werden sie etwa in Schweine- oder Geflügelställen. Ein zentrales Element bei der Vorbeugung von Hitzestress ist auch die Versorgung mit Wasser: Mit steigenden Temperaturen nimmt der Durst zu. Daher sollten Tiere ständig Zugang zu frischem Wasser haben. Auch das Weidemanagement kann überprüft werden: Weidung in den heissen Mittagsstunden ohne genügend Schatten sollte vermieden werden. Wenn möglich, ist während einer Hitzeperiode auf Nachtweide umzustellen.

Alexandra Stückelberger

## Tierärzte bleiben im Dienst

**BERN** Die medizinische Grundversorgung für Heim- und Nutztiere sowie der Notfalldienst wird während der Corona-Krise aufrechterhalten. Es gibt auch weiterhin Kontrollen.

### Nur dringende Behandlungen

Es werden laut Mitteilung der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte nur noch zwingend notwendige Behandlungen durchgeführt. Nicht dringliche Behandlungen werden auf später verschoben. Tierhaltende sollen sich vor einem Besuch per Telefon anmelden und wenn möglich allein zum Termin erscheinen. Sie werden nach Möglichkeit nur einzeln in die Praxis bzw. ins Wartezimmer gelassen. Der Verkauf von Medikamenten und Futter wird fortgesetzt.

### Nutztierversorgung gesichert

Sichergestellt ist auch die tierärztliche Versorgung von Nutztieren in der Landwirtschaft. Zur tierärztlichen Grundversorgung im Nutztierbereich gehören auch Untersuchungen, Probeerhebungen oder Kontrollen, die für die Sicherstellung der Lebensmittelsicherheit, den Tierschutz oder die Tierseuchenüberwachung relevant sind. Die Tierärzteschaft setze damit die Bestimmung des Bundesrats durch. *ke*

# Einzahlungsscheine verschwinden

**Zahlungsverkehr** / Künftig werden Rechnungen nur noch per QR-Code bezahlt.

**BRUGG** Der Zahlungsverkehr ist im Wandel und soll harmonisiert werden. Die verschiedenen Standards, Verfahren, Formate und Einzahlungsscheine im Schweizer Zahlungsverkehr gehören bald der Vergangenheit an. In einem ersten Schritt wurde im Jahr 2018 der Zahlungsstandard ISO 20022 für das Überweisungsverfahren der Finanzinstitute eingeführt. Ab 1. Juli 2020 soll die neue QR-Rechnung alle heutigen Schweizer Einzahlungsscheine ersetzen.

### Vorteile der QR-Rechnung

Die digital einlesbare QR-Rechnung soll das Erstellen und Bezahlen von Rechnungen erleichtern. Der Swiss-QR-Code enthält alle für die Zahlung notwendigen Informationen in digitaler Form. Erste QR-Rechnungen werden ab Mitte 2020 bei den Zahlungsempfängern eintreffen. Die bisherigen roten und orangen Einzahlungsscheine sollen schrittweise von der Bildfläche verschwinden. Die für die Zahlung nötigen Informationen können mit dem Smartphone oder mit einem Lesegerät gescannt werden. Firmen können dank der zusätzlichen Rechnungsinformationen ihre Debitoren vollständig



Ab 1. Juli 2020 ersetzt die neue QR-Rechnung alle heutigen Schweizer Einzahlungsscheine. Das neue Format soll das Erstellen und Bezahlen von Rechnungen erleichtern. (Bild zvlg)

automatisieren. Zudem können die Rechnungen mit einem handelsüblichen Drucker auf Standardpapier mit Perforation gedruckt werden. Die QR-Rechnung hat folgende weitere Vorteile:

- Es gibt einen QR-Code für alle Zahlungsarten.
- Die IBAN ersetzt das Kontonummernformat.
- Der Automatisierungsgrad des Kreditorenprozesses wird gesteigert.

- Die Zahlungsabwicklung ist dank Scanning aller zahlungsrelevanten Daten effizienter.
- Es werden digitalen Zahlungen sowie Zahlungen am Postschalter unterstützt.

**Noch analog unterwegs?** Rechnungsempfänger, welche noch nicht digital unterwegs sind, können ihre Zahlungen wie bis anhin am Postschalter vor-

nehmen oder mit einem Zahlungsauftrag beim Finanzinstitut einreichen. Die aktuell gültigen Einzahlungsscheine haben noch während zwei Jahren Gültigkeit. Es besteht darum keine Dringlichkeit, das Rechnungssystem für Debitorenrechnungen bereits auf den 30. Juni 2020 umzustellen. Der Standard, welche Angaben auf eine QR-Rechnung gehören, wurde vor noch nicht

## ZUR PERSON



Beat Schläppi

Beat Schläppi ist Treuhänder mit eid. FA und Bereichsleiter Treuhand bei Agriexpert. Fragen nehmen die Experten unter Tel. 056 462 51 11 entgegen.